

II-4134 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

A N T R A G

No. 164/A  
Präs.: 10. MAI 1988  
.....

der Abgeordneten Wabl, Geyer, Pilz und Freunde

betreffend die Überprüfung freihändiger Vergaben an Bauträger im Bereich des Bundes durch den Rechnungshof

Die Vorkommnisse um den Bau des Zentralarchivs haben einmal mehr ein Licht auf die katastrophale Organisation des Bundeshochbaus geworfen. Die Übertragung von Bauvorhaben an private Rechtsträger fußt auf Verträgen zwischen Ministerium und Bauträger, die äußerst allgemein und unspezifiziert gehalten sind. Dies ermöglicht dem Bauträger eine ausschließliche Orientierung an betriebswirtschaftlichen Grundsätzen; Größe und Nutzungsprogramm werden damit nach außerhalb der staatlichen Verwaltung liegenden Gesichtspunkten bestimmt. Die Kostenexplosion bei derartigen Bauvorhaben und in jüngster Zeit aufgekommene Unregelmäßigkeiten in der finanziellen Abwicklung machen eine generelle Überprüfung derartiger ausgelagerter Bauabwicklungen notwendig.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher den

A N T R A G:

Der Nationalrat wolle beschließen:

Der Rechnungshof wird gemäß § 99 Abs 1 der Geschäftsordnung des Nationalrates beauftragt, soweit die Prüfungszuständigkeit des Rechnungshofes nach den Art. 121 ff. B-VG reicht, jene Besorgun-

gen von öffentlichen Bauvorhaben durch private Rechtsträger samt der zugehörigen Vergabeverträge nach den Kriterien der Gesetzmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit, Sparsamkeit und Zweckmäßigkeit zu überprüfen, die endgültig den Bund mit mehr als 50 Millionen belasten und die freihändig vergeben wurden.

In formeller Hinsicht wird beantragt, diesen Antrag dem Rechnungshofausschuß zuzuweisen.